

Zeittafel

1807	Der englische Physiker Thomas Young zeichnet die Schwingungen einer Stimmgabel auf.
1842	Charles Cros wird am 1. Oktober geboren.
1847	Thomas A. Edison wird am 11. Februar in Milan/Ohio geboren. Alexander Graham Bell wird am 3. März in Edinburgh/Schottland geboren.
1851	Emile Berliner wird am 20. Mai in Hannover geboren.
1857	Dem Franzosen Léon Scott de Martinville gelingt es mit seinem Phonautographen Worte, Töne und Klänge graphisch aufzuzeichnen.
1863	Charles Pathé wird am 26. Dezember in Chevry-Cossigny/Seine-et-Marne geboren.
1873	Enrico Caruso wird am 25. Februar in Neapel geboren.
1877	Charles Cros deponiert seine Patentschrift bei der Akademie der Wissenschaften in Paris. John Kruesi baut am 6. Dezember den ersten Phonographen nach einer Skizze von Thomas A. Edison. Edison meldet am 24. Dezember den Phonographen beim Patentamt an.
1878	Edison führt seinen Phonographen an der Weltausstellung in Paris vor.
1881	Alexander Graham Bell widmet sich intensiv der Verbesserung des Phonographen.
1887	Emile Berliner meldet die Erfindung des Grammophons und der Schallplatte beim Patentamt an.
1888	Edison kümmert sich um die Weiterentwicklung des Phonographen. Gründung der «Columbia Graphophone Company». Tod von Charles Cros am 9. August.
1889	Weltausstellung in Paris: Edison und Bell führen ihre Phonographen vor. Im Katalog «The First Book of Phonograph Records» werden ab dem 24. Mai erstmals Musikaufnahmen aus Edisons Labor chronologisch aufgelistet. Louis T. Glass stellt am 23. November in San Francisco den ersten Phonographen mit Münzeinwurf der Öffentlichkeit vor. Charles Pathé wandert nach Argentinien aus.
1891	Edison übernimmt die «North American Phonograph Company» und kümmert sich um die Weiterentwicklung des Phonographen. Gianni Bettini beginnt, berühmte Persönlichkeiten auf Zylinder aufzunehmen.
1893	Berliner meldet sein stark verbessertes Aufnahmeverfahren zum Patent an und gründet die «United States Gramophone Company». Henri Lioret baut seinen ersten Phonographen in Puppen von Emile Jumeau ein.
1894	Fred Gaisberg nimmt seine Arbeit als Produzent bei Berliner auf. Charles Pathé kauft einen Edison-Phonographen für 1800 Französische Francs und führt diesen an Jahrmärkten vor.
1895	Berliner gründet die «Berliner Gramophone Company» Philadelphia. Der Plattenkatalog von Berliner umfasst 100 Titel.

1896	Gründung der «Société Pathé Frères» in Paris mit «le Coq» als Markenzeichen. Eldrige R. Johnson rüstet Berliners Grammophone mit Federmotoren aus.
1897	Die «Columbia» bringt den Graphophon «Eagle» als Billigmodell auf den Markt. Berliner und Gaisberg eröffnen ihr Aufnahmestudio in Philadelphia.
1898	Berliner erzielt mit seinen Grammophonen und Schallplatten erstmals einen Umsatz von 1 Mio. Dollar. William Barry Owen gründet in London für Berliner «The Gramophon Company». Als Marken zeichen dient der «schreibende Engel». Fred Gaisberg macht Aufnahmen in Europa. Als erstes «Studio» dient der Rauchersalon des Hotels «Coburg» an der Maiden Lane in London. Mit dem Opernsänger Arnold Inauen wird in London erstmals ein Schweizer auf einer Schallplatte verewigt. Gründung der «Deutschen Grammophon Gesellschaft» in Hannover. In Ste-Croix stellt die Firma «Paillard» mit dem «Echophone» den ersten Schweizer Phonographen nach dem Vorbild von Columbias «Eagle» her.
1899	Seaman gründet die «Zon-O-Phone Company». Barraud vollendet die definitive Fassung seines «His Master's Voice»-Bildes. Im Katalog von Pathé sind 1500 Titel auf Zylinder aufgeführt. Die «Schweizer Phonoscope & Automatenwerke AG» wird gegründet.
1900	In Paris findet die Weltausstellung statt. Aufgrund einer richterlichen Verfügung gibt Berliner in Amerika die Produktion von Grammophonen und Platten auf. Johnson gründet zur Rettung des Nachlasses von Berliner die «Consolidated Talking Machine Company». Berliners Londoner Gesellschaft wird in «Gramophone & Typewriter Ltd.» umbenannt und verkauft zusätzlich Schreibmaschinen.
1901	Johnson benennt seine Gesellschaft in «Victor Talking Machine Company» um und führt das Markenzeichen von «His Master's Voice» ein. «Die Deutsche Grammophon AG» hat 5000 Titel im Angebot.
1902	Mit Edisons «Gold Moulded»-Walze ist ein Verfahren produktionsreif, welches es ermöglicht, von einer Matrize beliebig viele Kopien anzufertigen. Enrico Caruso macht am 11. April seine ersten Aufnahmen in einem Mailänder Hotel.
1903	Die «International Zon-O-Phone Company» wird von der «Deutschen Grammophon Gesellschaft» übernommen. Bettini nimmt die Stimme des Papstes Leo XIII. auf.
1904	In Saint Louis findet die «Louisiana Purchase International Exposition» statt. Caruso erhält als erster Künstler in der Geschichte der Musikindustrie einen exklusiven Plattenvertrag mit der «Victor Talking Machine Company». In Ste-Croix wird der erste Schweizer Grammophon gebaut.
1906	Pathé bringt seine ersten Grammophone und Schallplatten auf den Markt. Die Firma «Mermod Frères» aus Ste-Croix gewinnt mit ihrem «Miraphone» den begehrten «Grand Prix» an der Messe in Mailand.

1907	Spatenstich für das grosse Fabrikgebäude der englischen «Gramophone Company» in Hayes, einem Vorort von London. Die «Gramophone & Typewriter Ltd.» wird zur «Gramophone Company Ltd.».
1909	«His Master's Voice» löst bei fast allen Grammophon-Gesellschaften Berliners den «schreibenden Engel» als Warenzeichen ab. Die «Deutsche Grammophon» verkauft mehr als 6 Mio. Platten.
1910	Die «Gramophone Company Ltd.» nennt sich fortan «His Master's Voice».
1912	Edison führt mit der sogenannten «Diamond Disc» ein eigenes Plattenformat und die dazugehörigen Abspielgeräte ein. Columbia stellt die Zylinder-Produktion ein.
1913	Die Firma Barnett Samuel & Sons Ltd. London verkauft 1913 mit dem «Decca» das erste Koffer-Grammophon.
1917	Die erste Jazz-Platte erscheint mit der «Original Dixieland Jass Band».
1919	In den USA werden von rund 200 Grammophonproduzenten um die 2 Mio. Geräte hergestellt.
1920	Erste Radiosendung in den USA.
1921	Tod Enrico Carusos am 2. Oktober in Neapel. Die «Schweizer Tonkunstplatten-Gesellschaft Zürich» produziert bis 1922 einige Schallplatten.
1922	In den USA werden mehr als 100 Mio. Platten verkauft. Tod von Alexander Graham Bell am 1. August.
1924	Die Schallplatte wird auf 78 Touren pro Minute standardisiert. Die «Deutsche Grammophon» bringt mehr als 2 Mio. Platten auf den Markt. Ellis Michael Gin und sein Partner H.B. Darvey gründen die «E.M.G. Handmade Gramophones» und setzen damit neue Masstäbe.
1925	Die Firma «Victor» macht die ersten elektrischen Aufnahmen mit einem Mikrophon. In Deutschland werden 20 Mio. Schallplatten produziert.
1928	«RCA» übernimmt die «Victor Talking Machine Company». Die englische «Columbia» übernimmt «Pathé Frères».
1929	Edison stellt die Produktion von Walzen, Schallplatten und Phonographen ein. Emile Berliner stirbt am 3. August in Washington D.C.
1931	In Hayes schliessen sich die «British Columbia» und «His Master's Voice» zur «Electric & Musical Industries Ltd./EMI» zusammen. «EMI» entwickelt das erste Stereo-Aufnahmeverfahren. Tod von Thomas A. Edison am 18. Oktober. Johann Heinrich Müller nimmt die Schallplattenproduktion im Presswerk Wädenswil auf.
1946	Fritz Laeng produziert in seinem Radiogeschäft in Burgdorf die ersten Plattenspieler der Marke «Lenco» in Handarbeit.
1948	Columbia entwickelt die Langspielplatte mit 33 Touren. Das Label «Tell Record» erscheint zum ersten Mal auf dem Markt.

1954	Mit den Aufnahmen von Elvis im Sun-Studio bricht das Rock'n' Roll-Zeitalter an, welches der Plattenindustrie Millionenumsätze bringt.
1955	In den USA werden 252 Mio. Platten produziert, in Deutschland sind es 31 Mio.
1957	Die Plattenproduktion in Deutschland beträgt astronomische 57 Mio. Stück.
1958	Die Vinylplatte löst die Schellackplatte ab.
1960	Die Stereophonie setzt sich durch.
1962	«EMI» gibt als letzter grosser Produzent die Schellackplatte auf.
1966	Der Umsatz der US-Plattenindustrie übersteigt die Milliardengrenze.
1979	Die Firma «Lenco» stellt die Produktion ein.
1981	An der Internationalen Funkausstellung Berlin wird die CD erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.